

ANNE-FRANK-GYMNASIUM ERDING

Mathem.-technol. und sprachl. Gymnasium

- Der staatliche Schulpsychologe -



85435 Erding, Heilig Blut 8

Telefon: (0 81 22) 97 76-0

Fax: (0 81 22) 97768040

Informationsblätter für Eltern, Lehrkräfte und Schüler/innen

Lücken schließen – Selbsthilfe – Nachhilfe

Eines der schulischen Hauptprobleme über alle Jahrgangsstufen hinweg sind Lücken, die aus welchem Grunde auch immer entstanden sind.

Basis: Diagnose stellen

Erst nach einer genauen Lerndiagnose kann man sinnvoll planen, wie Lücken aufgeholt werden können. Es macht z.B. einen Unterschied, ob schlechte Englischnoten aus Vokabeldefiziten oder Grammatikschwächen herrühren. Schauen Sie sich diesbezüglich die korrigierten Arbeiten ihres Kindes und die Hausaufgaben genau an – und scheuen Sie sich nicht, den Lehrer um Hilfe zu bitten. (Siehe auch das Informationsblatt „Lernfallen“!)

Selbst-Nachhilfe

Zuerst sollte Ihr Kind aus eigener Kraft, aber mit Ihrer organisatorischen Unterstützung seine Probleme angehen. Erarbeiten Sie mit Ihrem Kind und ggf. dem Lehrer ein konkretes, kleinschrittiges Lernprogramm. 15 Minuten täglich zu lernen bringt mehr als eine Stunde alle vier Tage! Das Lernprogramm darf die Freizeit nicht zu stark einschränken. Lernhilfebücher sind ein gutes Mittel, um den Stoff durcharbeiten. Ihr Kind bekommt darin Erklärungen und neue Übungen, es beschäftigt sich also nicht nur mit Hefteinträgen, die es vielleicht ohnehin nicht verstanden hat, bzw. Übungen, die es schon gemacht hat und an die es sich noch erinnert.

Bei den Lernhilfebüchern muss man berücksichtigen, dass sie gewöhnlich für das ganze Bundesgebiet geschrieben und von einem Autor verfasst werden, der vor allem den Lehrplan aus dem eigenen Bundesland im Kopf hat. Insofern kann die Stoffverteilung in solchen Büchern von der unseres Lehrplans in einer bestimmten Jahrgangsstufe abweichen. Nehmen Sie sich deshalb in eine Bücherei eine Liste der Themen mit, bei denen Ihr Kind Schwierigkeiten hat, und durchstöbern Sie die Inhaltsverzeichnisse der Lernhilfen; manchmal steht eben ein Kapitel, das bei uns in der 6. Jahrgangsstufe dran ist, in einem Fünft- oder Siebtklassband. Dann greifen Sie lieber zu diesem.

Eine Auswahl von Übungsbüchern finden Sie in der gutsortierten Bibliothek des Anne-Frank-Gymnasiums. Darunter sind übrigens auch vom Erscheinungsdatum her alte Bücher, die aber deshalb keineswegs schlecht oder unaktuell sind. Im Gegenteil, die in der Bibliothek lagernden Bände zum sogenannten programmierten Unterricht in Mathematik (kleine weiße Bändchen des bsv-Verlages) aus den siebziger Jahren sind hervorragend geeignet, um gewisse mathematische Stoffgebiete in kleinen, durchdachten Schritten aufzuarbeiten.

Wenn nötig: Fremd-Nachhilfe

Sind die Lücken zu groß, empfiehlt sich der Einsatz eines Nachhilfelehrers. Hierbei gilt:

- Rechtzeitig beginnen, nicht erst kurz vor der Prüfung!
- Hausaufgaben in der Nachhilfe nur machen, wenn es um Verständnisprobleme geht.
- Je früher man Lücken schließt, umso besser! Sonst kann auch Nachhilfe kaum mehr wirken.
- Nachhilfe kann abhängig machen – dann muss man sie stoppen. Manche Kinder passen nämlich im Unterricht nicht mehr auf, weil sie auf die Nachhilfe vertrauen.
- Erkundigen Sie sich im Sekretariat des AFG (oder des Gymnasiums Erding II) nach geeigneten älteren Schülern, die Nachhilfe geben. Am AFG gibt es das Programm „Schüler helfen Schülern“; das Sekretariat verfügt über Listen von Schülern/innen, die nach Ansicht der Lehrkräfte geeignet sind, in einem bestimmten Fach Nachhilfe zu geben. Allerdings kann das AFG verständlicherweise keine Garantie für den Erfolg übernehmen, zumal der eben nicht nur vom Nachhilfe gebenden Schüler, sondern auch vom Nachhilfeschüler und dessen Einsatzbereitschaft abhängt.
- Vereinbaren Sie mit dem Nachhilfelehrer eine Probezeit. Selbst bei guten Nachhilfelehrern kann ja z.B. die „Chemie“ nicht stimmen. Gerade bei jüngeren Schülern/-innen ist es zudem sinnvoll, zu berücksichtigen, welches Geschlecht dem Kind beim Nachhilfelehrer lieber ist. Jungs ist oft ein männlicher Nachhilfelehrer lieber, Mädchen ein weiblicher.
- Für stark unsichere, ängstliche Kinder ist es oft hilfreich, wenn ein ausgebildeter Lehrer die Nachhilfe gibt, auch wenn das zunächst teurer ist. Häufig reichen aber weniger Stunden – und das Kind glaubt dem „richtigen“ Lehrer eher, wenn der sagt, es sei fit.
- Lassen Sie sich nicht auf „Knebelverträge“ bei Nachhilfeeinstituten ein, bei denen Sie sich für zig Monate festlegen. Wenig hilfreich: Gruppennachhilfe, bei der Kinder verschiedener Jahrgänge oder gar Schularten gemeinsam unterrichtet werden bzw. oft genug nur Arbeitsblätter bearbeiten. Manchmal wird das System damit verteidigt, dass diese Art von Nachhilfe selbständiger machen würde, aber die Kinder brauchen zunächst einmal auf ihre Verständnisprobleme hin abgestellte individuelle Erklärungen, keine Massenabfertigung.